Einleitung

Zum zweiten Mal haben wir im Mai und Juni 2007 BdP-Mitglieder, aber auch eine Reihe von Pressesprechern und Kommunikationsmanagern, die nicht Mitglied im BdP sind, befragt. Wir haben Auskünfte über Tätigkeit, Einkommen, Alter, Ausbildung oder das Berufsbild der Befragten erbeten, ihre Einstellung zu ethischen Fragen, z. B. zur Akzeptanz von Koppelgeschäften. Viele interessante Ergebnisse sind aus dieser bislang größten deutschen Berufsfeldstudie hervorgegangen. Wir können recht genau sagen, was Kommunikationsmanager in Deutschland verdienen, wie sie – beruflich gesehen – denken, welche Einstellungen, auch kritische Einstellungen der eigenen Zunft, dem eigenen Betrieb oder den Journalisten gegenüber sie haben. Es lohnt sich, sollten Sie nicht ohnehin die wichtigsten Ergebnisse der Studie auf dem Kommunikationskongress 2007 in Berlin mitbekommen haben, diese im vorliegenden Bändchen nachzulesen, um das Bild, das man sich selbst von der Branche macht, nicht nur aus den eigenen Erfahrungen zu konstruieren, sondern die Aussagen von über 2.300 anderen Befragten mit ins Blickfeld zu nehmen.

Ich möchte an dieser Stelle dem BdP-Vorstand mit Lars Großkurth an der Spitze für den Auftrag, dem Verlag für die Kooperation und störungsfreie Abwicklung der Befragung, meinen Mitarbeitern am Lehrstuhl Öffentlichkeitsarbeit/PR der Universität Leipzig, allen voran René Seidenglanz, recht herzlich danken. Natürlich gilt der Dank auch allen Befragten, die durch ihre Mitarbeit die Studie erst ermöglicht haben. Ich denke, dass die Ergebnisse der Studie der gesamten Branche zugute kommen und nicht nur interessant sind, sondern gelegentlich auch nachdenklich machen bzw. zur Diskussion anregen. Kritik und Anregungen können Sie mir gern direkt per E-Mail zukommen lassen.

Günter Bentele
Lehrstuhl Öffentlichkeitsarbeit/PR
Universität Leipzig
(bentele@uni-leipzig.de)